



Impuls zur Woche

mit Gebetsanliegen für die Kirche

2026

1. bis 7. Juni

Theologische Hochschule Reutlingen

Was sich/uns wirklich gehört

Ein Impuls von Christof Voigt zu Apostelgeschichte 4,32-37

Die ganze Gemeinde war ein Herz und eine Seele. Keiner betrachtete etwas von seinem Besitz als sein persönliches Eigentum. Vielmehr gehörte alles, was sie hatten, ihnen allen gemeinsam. (Vers 32, BasisBibel)

In der Apostelgeschichte finden sich zwischen den erzählenden Berichten immer wieder sogenannte Summarien. Das sind kurze Zusammenfassungen, die typische Merkmale der ersten christlichen Gemeinden beschreiben. Sie sollen zeigen, was für christliches Leben wichtig ist und bis heute als vorbildhaft gelten kann.

So ist es auch hier: Die Verse schildern einen idealen Zustand der Urgemeinde. Besonders betont wird die Gütergemeinschaft: Alle hatten alles gemeinsam, niemand musste Not leiden. Dass es allerdings nicht immer ideal zugeht, zeigt – mit schlimmen Folgen – der direkt anschließende Text in Apostelgeschichte 5.

In der Tradition Wesleys gibt es nicht wenige, die diesem Ideal nahekomen. Dahinter steht die Über-

zeugung, dass Dinge, die wir besitzen, nicht einfach uns gehören, sondern uns anvertraut sind. Wenn der Nachbarin die Küche abgebrannt ist, braucht sie Besteck und Töpfe dringender als ich. Dann kann man freimütig abgeben – so erzählte es mir ein amerikanischer Methodist.

Sorgen bereiten kann uns die große Habgier in der Welt. Nicht nur Menschen, die bereits Milliarden besitzen, meinen, sie bräuchten noch mehr. Auch im Alltag begegnen wir Menschen, die aus allem Gewinn schlagen wollen oder ständig Angst haben, etwas zu verlieren.

Selbst Menschen, die dem Kapitalismus grundsätzlich positiv gegenüberstehen, kritisieren seine gegenwärtigen Auswüchse. Da tut die Erinnerung an den »Urkommunismus« der ersten Gemeinde gut.

Prof. Christof Voigt, Direktor der TH Reutlingen
Kontakt: christof.voigt@emk.de

Ich danke

- für ein lebendiges Sommersemester an der Theologischen Hochschule Reutlingen mit neuen Studierenden
- für viele Begegnungen im weltweiten methodistischen Netzwerk
- für alle Menschen, die mit Gott leben wollen
- dafür, dass Du, Gott, uns in Jesus Christus gezeigt hast, was Barmherzigkeit und Zuwendung zum Menschen bedeuten

Ich bete

- um Vergebung, wo wir habgierig und egoistisch geworden sind
- für alle Menschen, die in Sorge und Angst um ihr eigenes Leben und das ihrer Angehörigen leben
- für Frieden zwischen Menschen, Völkern und Nationen

Theologische Hochschule Reutlingen

Die Theologische Hochschule Reutlingen bildet seit mehr als 150 Jahren kirchliche Führungskräfte aus. Getragen wird sie von fünf deutschsprachigen Jährlichen Konferenzen. Staatlich und international anerkannte Abschlüsse vergibt sie in Theologie (Bachelor und Master), Soziale Arbeit und Diakonie (Bachelor) und christliche Spiritualität (Master). Derzeit besteht die Hochschulgemeinschaft aus etwa 110 Studierenden, elf Professor(inn)en und einigen weiteren Mitarbeiter(inn)en.

Kontakt:

Theologische Hochschule Reutlingen
Staatlich anerkannte Hochschule der EmK
Friedrich-Ebert-Str. 31
72762 Reutlingen

Telefon: 07121 9259-0
www.th-reutlingen.de